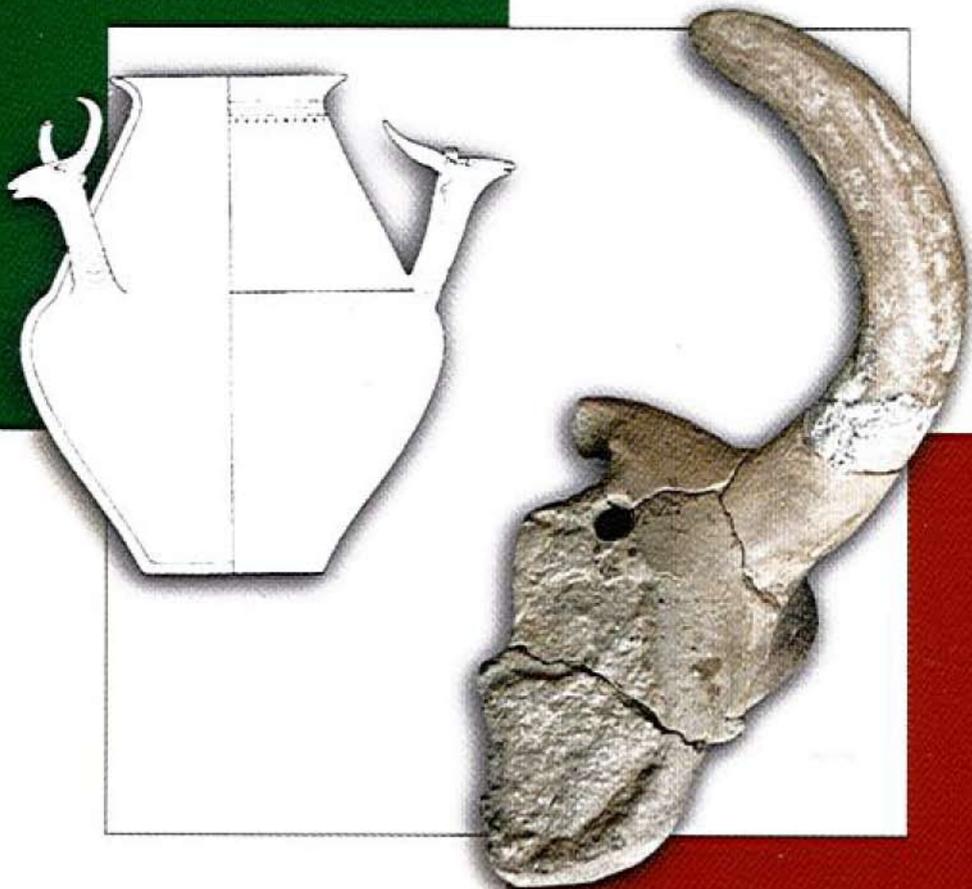


MUSEUM



LIGIST

6000 Jahre Regionalgeschichte!

In 7 Räumen eines 250 Jahre alten Hauses – einer ehemaligen Schmiede – zeigen wir Ihnen:



- Frühgeschichtliche Ausgrabungsgegenstände aus der Umgebung von Ligist
- Objekte aus dem alten Schloss
- Die Lebenswelt der Gewerken und Hammerherren, der Handwerker und Bauern
- Sakrale Volkskunst und Brauchtum

Volkscundlich wertvolle Gegenstände aus dem bäuerlichen und bürgerlichen Lebenskreis des Ligister Raumes wurden schon in der Zwischenkriegszeit gesammelt. Sie bildeten bereits 1969 - ergänzt durch Fundgegenstände aus der Frühgeschichte und der Burg - den Grundstein für ein Heimatmuseum in einem ehemaligen Hammerherrenhaus. Danach übersiedelte das Museum in das neue Schloss und hat nun auch im von der Marktgemeinde Ligist erworbenen Haus „Schmiedhiaslhammer“ einen historisch bedeutenden Platz gefunden.



Kastenkrippl

Seit wann leben Menschen in dieser Region?

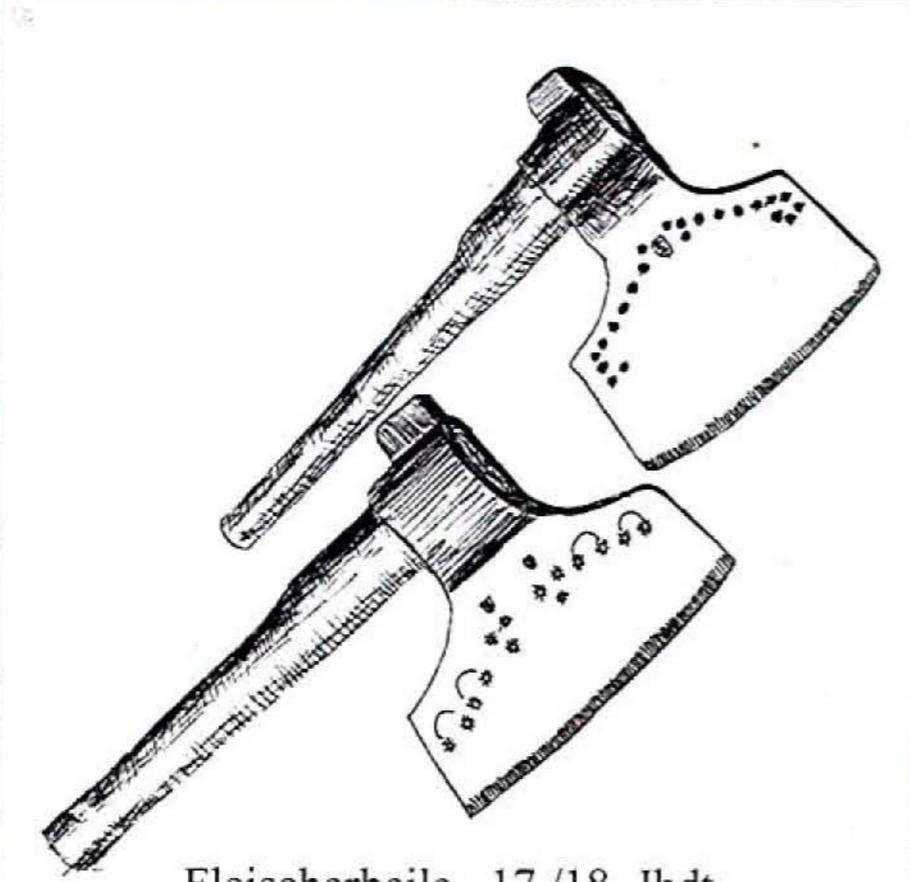


Steinbeile aus dem 4. Jahrtausend v. Chr., ein seltenes Rollsiegel der Lasinja-Kultur, keltische Grabbeigaben, römische Münzen ... verraten uns Spuren der Siedlungsgeschichte.

Ein Modell von der Burg, ein Grundbuch und vieles mehr vermitteln einen Eindruck, wie Lugaster und Saurauer im alten Schloss gelebt haben.



Werkzeuge und Gebrauchsgegenstände der Handwerker und Bauern



Fleischerbeile, 17./18. Jhdt.

Standuhrkasten um 1850



**Manche Orte entwickeln durch Ereignisse oder Personen
eine besondere Stimmung.**

Die gute Stube des Schmiedhiasl (links) und der Salon der Hammerherrin Gamillschegg (rechts) vereinen nun die Lebenswelt der beiden bedeutenden und streitlustigen Familien in unserem Museum.

Die Gewerkendynastie Gamillschegg erwarb die drei großen Hammerwerke in Ligist 1748 und verwaltete diese bis 1871.

Der Schmied Mathias Jandl wird bereits 1764 als Eigentümer dieses Hauses urkundlich genannt. Er war „eine originelle Erscheinung des Marktes, ein Rübezahl und eine energische Kampfnatur. Unter anderem trat der Gewerke G. gegen den Schmiedhiasl auf, da dieser sträflicherweise selber eingekauftes Alteisen schmelze. Bei der Inspektion schrie der Schmiedhiasl aber derart, dass der Markt zusammenlief; er drohte, die Herren in den Bach zu werfen“.¹

1) Dr. Peter Klug im Ligister Heimatbuch, hsg. Marktgemeinde Ligist 1964



Museum Ligist, 8563 Ligist 95

(gegenüber Volksschule)

Öffnungszeiten:

Jeden 1. Sonntag im Monat
von 10.00 – 12.00 Uhr

Führungen und andere Termine
nach Vereinbarung.

Auf die jüngeren Besucher wartet auch eine Rätselrallye.

Kontakt: museum.ligist@a1.net, T: 0650 76 76 568

Marktgemeinde Ligist, 8563 Ligist 22

Tel.: 03143 2229-0

gde@ligist.steiermark.at

www.ligist.at

Titelbild:

Fragment eines Stierkopfgefäßes,

6. Jhdt. vor Chr.,

Zeichnung von Claus Dobiak



Das Land
Steiermark